

Bericht des Quästors
über die
Rechnung der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich
für das Jahr 1929.

A. Betriebsrechnung.

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge	Fr. 10,078. —	
Neujahrsblätter	„ 3,552. 25	
Vierteljahrsschriften	„ 1,244. 65	
Geschenke	„ 107. —	
Beiträge von Behörden und Gesellschaften	„ 5,500. —	
Zinsen	„ 4,241. 15	
Diverse Einnahmen	„ 15. —	
	<u>Fr. 24,738. 05</u>	

Ausgaben:

Neujahrsblatt, wissenschaftlicher Teil	Fr. 5,550. —	
„ Spedition u. Spesen	„ 232. 05	Fr. 5,782. 05
Vierteljahrsschrift, wissenschaftlicher Teil	Fr. 10,447. 50	
„ abzüglich Autorenbeiträge	„ 1,514. —	
	<u>Fr. 8,933. 50</u>	
„ Vorträge	„ —. —	
„ Sitzungsberichte	„ 827. —	
„ Spedition und Spesen	„ 329. 75	„ 10,090. 25
Miete	„	581. 65
Personalausgaben	„	400. —
Verwaltung, Bureauaterial	Fr. 39. 45	
„ Sitzungseinladungen und Protokolle	„ 679. 75	
„ Porti und Spesen	„ 457. 84	
„ Verschiedenes	„ 293. 25	„ 1,470. 29
Diverse Ausgaben	„	<u>546. 55</u>
		<u>Fr. 18,870. 79</u>

Abschluss.

Total der Einnahmen	Fr. 24,738. 05
Total der Ausgaben	„ 18,870. 79
Vorschlag der Betriebsrechnung	<u>Fr. 5,867. 26</u>

B. Kapitalrechnung.

Einnahmen.

Saldo letzter Rechnung	Fr. 19,462. 14
Zinsen	„ 1,177. 25
Übertrag von Stammgutrechnung	„ 3,063. 90
Schenkungen und Legate	„ —. —
Lebenslängliche Mitglieder	„ —. —
Übertrag von Betriebsrechnung	<u>Fr. 5,867. 26</u>
	<u>Fr. 29,570. 55</u>

Ausgaben.	
Übertrag auf Betriebsrechnung (Zinsen)	Fr. <u>4,241. 15</u>
Abschluss.	
Total der Einnahmen	Fr. 29,570. 55
Total der Ausgaben	„ 4,241. 15
Saldo der Kapitalrechnung	<u>Fr. 25,329. 40</u>
Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1928	Fr. 19,462. 14
Saldo der Kapitalrechnung am 31. Dez. 1929	„ 25,329. 40
Rückschlag der Kapitalrechnung	<u>Fr. 5,867. 26</u>

C. Illustrationsfonds.	
Saldo letzter Rechnung	Fr. 5,774. —
Zinsen	„ 284. 10
Saldo des Illustrationsfonds	<u>Fr. 6,058. 10</u>
Saldo des Illustrationsfonds am 31. Dez. 1928	Fr. 5,774. —
Saldo des Illustrationsfonds am 31. Dez. 1929	„ 6,058. 10
Vorschlag des Illustrationsfonds	<u>Fr. 284. 10</u>

D. Stammgutrechnung.	
Einnahmen.	
Saldo letzter Rechnung	Fr. 59,000. —
Zinsen	„ 3,063. 90
	<u>Fr. 62,063. 90</u>
Ausgaben.	
Übertrag auf Kapitalrechnung	Fr. <u>3,063. 90</u>
Abschluss.	
Total der Einnahmen	Fr. 62,063. 90
Total der Ausgaben	„ 3,063. 90
Saldo der Stammgutrechnung	<u>Fr. 59,000. —</u>
Saldo der Stammgutrechnung am 31. Dez. 1928	Fr. 59,000. —
Saldo der Stammgutrechnung am 31. Dez. 1929	„ 59,000. —
Keine Veränderung	<u>Fr. —. —</u>

Vermögen der Gesellschaft.	
1. Anlagen und Barschaft.	
Saldo der Stammgutrechnung (unantastbar)	Fr. 59,000. —
Saldo der Kapitalrechnung (disponibel)	„ 25,329. 40
Saldo des Illustrationsfonds	„ 6,058. 10
	<u>Fr. 90,387. 50</u>
Anlagen und Barschaft am 31. Dezember 1928	Fr. 84,236. 14
Anlagen und Barschaft am 31. Dezember 1929	„ 90,387. 50
Vermögens-Vermehrung 1929	<u>Fr. 6,151. 36</u>

2. Erratische Blöcke.

a) Erratischer Block, Speerfindling, in Ringwil-Hinwil, erworben um Fr. 29.— laut Kaufbrief vom 5. Juni 1872.

b) Erratischer Block, Sernift, Rötelstein genannt, beim Hof Rotenfluh in Oberembrach, erworben um Fr. 36.— laut Auszug aus dem Grundprotokoll Embrach, Notariat Kloten, 22. Juni 1869, und Abtretungsvertrag vom 29. Dezember 1883.

c) Erratischer Block, Alpenschiefer, in Wald, Kt. Zürich, erworben um Fr. 20.— laut Kaufbrief Notariat Wald, 10. Oktober 1872.

d) Erratischer Block in der Wolfsgrube Wald, Kt. Zürich, erworben laut Schenkungsurkunde vom 3. Juli 1869, Notariat Wald.

3. Druckschriften.

Verschiedene Druckschriften in 24,840 Exemplaren, in Verwahrung der Zentralbibliothek, gemäss Inventar per 31. Dezember 1926 und der Buchhandlung Beer & Co.

4. Akten.

Eine grössere Anzahl Akten, Abhandlungen, Protokolle etc. seit der Gründung der Gesellschaft als Deposita im zürcherischen Staatsarchiv.

5. Material.

Eine Anzahl Lattengestelle zum Aufhängen von Demonstrationsmaterial in Verwahrung beim Quästor sowie diverse Schränke und Mobiliar im Archivraum in der Zentralbibliothek.

Die Betriebsrechnung zeigt gegenüber dem Budget, das einen Rückschlag von Fr. 300.— voraussah, einen Vorschlag von Fr. 5,867.26, somit eine Besserstellung von Fr. 6,167.26. Hieran partizipieren:

mit Mehreinnahmen

Neujahrsblätter	Fr. 2,552. 25	
Vierteljahrsschriften	„ 744. 65	
Geschenke	„ 77. —	
Zinsen	„ 191. 15	Fr. 3,565. 05

mit Minderausgaben

Vierteljahrsschrift	Fr. 5,909. 75	
Miete	„ 18. 35	
Verwaltung	„ 429. 71	„ 6,357. 81
		Fr. 9,922. 86

denen gegenüberstehen:

mit Mindereinnahmen:

Jahresbeiträge	Fr. 122. —	
Diverse Einnahmen	„ 5. —	Fr. 127. —

mit Mehrausgaben

Neujahrsblatt	Fr. 3,382. 05	
Diverse Ausgaben	„ 246. 55	„ 3,628. 60
		„ 3,755. 60
		Fr. 6,167. 26

Der Hauptgrund des unerwartet erfreulichen Abschlusses der Betriebsrechnung liegt einerseits in dem wissenschaftlichen Teil der beiden Posten Neu-

jahrsblatt und Vierteljahrsschrift, die zusammen bei einer budgetierten Ausgabe von Fr. 16,200.— nur eine solche von Fr. 14,433.55 erforderten; anderseits im Verkauf dieser beiden Publikationen, indem das zügige Neujahrsblatt von 1929 und die Vierteljahrsschrift dank der „Festschrift Schinz“ eine Mehreinnahme von zusammen Fr. 3,296.90 ergaben. Auch wurde der budgetierte Ausgabeposten von Fr. 500.— für Vorträge nicht beansprucht. Die Minderausgabe bei Verwaltung betrifft Bureauaterial und Sitzungseinladungen, während Porti und Verschiedenes Mehrausgaben verursachten, letzterer Rechnungsposten infolge Anschaffung eines weitem Archivschrankes. Zum Aufsehen mahnt aber der Rückgang der Jahresbeiträge, die von der einige Jahre innegehabten fünfstelligen Zahl auf eine vierstellige zurückzugehen drohen. Es liegt bei den Mitgliedern, durch regste Werbetätigkeit zur Gewinnung neuer Mitglieder dieser Gefahr zu begegnen.

Die Kapitalrechnung, in deren festen Anlagen keine Veränderung zu notieren ist, hat sich um den auf sie übertragenen Vorschlag von Fr. 5,867.26 der Betriebsrechnung vermehrt. Schenkungen und Legate sind leider keine zu verzeichnen; auch wurde die Annehmlichkeit der Erwerbung der lebenslänglichen Mitgliedschaft nicht benützt.

Der Illustrationsfonds wurde nicht in Anspruch genommen und hat sich um seine Zinsen im Betrage von Fr. 284.10 von Fr. 5,774.— auf Fr. 6,058.10 erhöht.

Die Stammgutrechnung weist den vorjährigen Bestand von Fr. 59,000.— aus; er hat sich auch in seinen Anlagen nicht verändert.

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich um Fr. 6,151.56 vermehrt. Sämtliche Wertschriften sind zu Kursen eingesetzt, die einen Kursverlust vorausichtlich als unwahrscheinlich erscheinen lassen.

Die letzte Inventur über die in Verwaltung der Zentralbibliothek befindlichen Druckschriften datiert vom 31. Dezember 1926 und weist einen Bestand von 23,852 Druckschriften aus. Ausserdem lagen bei der Buchhandlung Beer & Co. noch weitere 988 Druckschriften.

Im Staatsarchiv befinden sich als Deposita der N. G. Z. eine grössere Anzahl älterer Berichte, Abhandlungen, Protokolle etc. der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich aus dem Jahr 1747 und folgenden. Das Originalverzeichnis befindet sich in einem verschlossenen Couvert in offenem Depot bei der Zürcher Kantonalbank. Kopien dieses Verzeichnisses liegen beim Herrn Druckschriftenverwalter und beim Quästor.

Sämtliche Wertschriften der Gesellschaft befinden sich in offenem Depot Nr. 19203 bei der Zürcher Kantonalbank. Der Depotschein liegt beim Quästorat.

Revisorenbericht.

Zürich, den 5. März 1930.

An die Hauptversammlung der Naturforschenden Gesellschaft

Zürich.

Sehr geehrte Herren!

In Ausführung des uns erteilten Mandates haben wir heute die per 31. Dezember 1929 abgeschlossene Rechnung geprüft und in allen Teilen übereinstimmend gefunden.

Die Betriebsrechnung weist einen Überschuss von Fr. 5,867.26 aus, welcher Betrag wieder auf die Kapitalrechnung übertragen wurde. Das Vermögen der

Gesellschaft hat sich im Berichtsjahre um weitere Fr. 6,151.36 auf Fr. 90,387.50 vermehrt.

Die Bestände der Depositenhefte sowie der vorsichtig aufgenommenen Wertschriften wurden richtig befunden.

Wir beantragen Ihnen, die vorliegende Rechnung zu genehmigen unter bester Verdankung an den Quästor für die grosse geleistete Arbeit.

Hochachtungsvoll

G. Wegmann.
E. Rübel.

Budget für das Jahr 1930.

Einnahmen:

Mitgliederbeiträge	Fr. 9,800.—	
Neujahrsblätter	700.—	
Vierteljahrsschriften	500.—	
Geschenke	—.—	
Beiträge von Behörden und Gesellschaften	5,500.—	
Zinsen	4,440.—	
Diverse Einnahmen	10.—	
	<u>Fr. 20,950.—</u>	
Rückschlag	250.—	
	<u>Fr. 21,200.—</u>	

Ausgaben:

Neujahrsblatt, wissenschaftlicher Teil	Fr. 2,200.—	
„ Spedition und Spesen	200.—	Fr. 2,400.—
Vierteljahrsschrift, wissenschaftlicher Teil	Fr. 14,000.—	
„ Sitzungsber. u. Mitgliederverz.	900.—	
„ Vorträge	500.—	
„ Spedition und Spesen	350.—	15,750.—
Miete		600.—
Personalausgaben		400.—
Verwaltung, Bureauaterial	Fr. 100.—	
„ Sitzungseinladungen	800.—	
„ Porti und Spesen	500.—	
„ Verschiedenes	150.—	1,550.—
Diverse Ausgaben		500.—
		<u>Fr. 21,200.—</u>

Zürich, 28. April 1930.

Der Quästor: Dr. M. Baumann-Naef.

Bericht des Sekretärs
über die
wissenschaftliche Tätigkeit und den Bestand der
Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 1929/30.

Unter der Leitung des Präsidenten Herrn Prof. Dr. Karrer wurden im Berichtsjahr in 11 Sitzungen folgende Vorträge gehalten:

1. 21. Oktober 1929. Herr Prof. Dr. Hescheler: Aus der Vorgeschichte der Säugetiere der Schweiz.
2. 4. November 1929. Herr Prof. Dr. med. Oswald: Die wechselseitigen Beziehungen von Leib und Seele.
3. 18. November 1929. Herr Prof. Dr. R. Staub: Bau und Werden Europas.
4. 2. Dezember 1929. Herr Prof. Dr. Ruzicka: Natürliche Moschusriechstoffe und hochgliedrige Kohlenstoffringe.
5. 16. Dezember 1929. Herr Prof. Dr. O. Schlaginhaufen: Zur Anthropologie der Steinzeit der Schweiz.
6. 20. Januar 1930. Herr Prof. Dr. O. Flückiger: Über glaziale Felsformen.
7. 3. Februar 1930. Herr Prof. Dr. W. D. Treadwell: Über Herstellung und Eigenschaften einiger technisch wichtiger Leichtmetalle.
8. 17. Februar 1930. Herr Prof. Dr. E. Feer: Die Rachitis, ihre Verhütung und Wirkung.
9. 3. März 1930. Herr Prof. Dr. H. von Meyenburg: Entwicklungsphasen der Pathologie.
10. 10. März 1930. Demonstrationsabend. Herr Prof. Dr. Albert Heim: Demonstration eines geologischen Reliefs des Pilatus.
Herr Dr. med. W. Geilinger: Botanischer Streifzug im Usanbaragebirge.
Herr H. Zollinger: Ornithologische Streifzüge mit der Kamera.
11. 2. Juni 1930. Hauptversammlung. Herr Prof. Dr. K. Fueter: Die mathematisch-statistische Methode in den Naturwissenschaften.

Zahl der Sitzungen des Vorstandes im Berichtsjahr: 2.

Samstag, den 6. Juli 1929 veranstaltete die Gesellschaft eine Exkursion zur Besichtigung der Gummifabrik A. G. R. und E. Huber in Pfäffikon und der Kyburg.

Bei Anlass des 70. Geburtstages unseres Ehrenmitgliedes Herrn Dr. Fritz Sarasin in Basel, am 3. Dezember 1929, überreichte der Vorstand dem Jubilar im Namen der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich eine Glückwunschkarte.

Mitgliederbestand:

Seit dem letzten Bericht hat die Gesellschaft folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

Herrn Alfred Rütschi	eingetreten	1920
„ W. Kummer-Weber	„	1914
„ Dr. W. C. Escher	„	1911
„ Dr. h. c. J. Escher-Kündig	„	1883
„ Dr. Adolf Kiefer	„	1894
„ W. Bommer-Ehrenzeller	„	1889
„ Rektor Prof. Dr. Wilhelm von Wyss	„	1911
„ Prof. Dr. C. Keller	„	1875
„ Prof. Dr. Felix	„	1891
„ Adolf Marti	„	1929

Präsident 1900—1902

Mitgliederbestand am 15. Dezember 1929:

Ehrenmitglieder	6
Korrespondierende Mitglieder	4
Ordentliche Mitglieder	537
Freie ausländische Mitglieder	24
	<u>571</u> (1. Dezember 1928: 576)

Am Tage der Hauptversammlung 1930 beträgt die Zahl der Mitglieder (mit Einschluss des in der Hauptversammlung aufgenommenen): 568.

(Hauptversammlung 1929: 571 Mitgl.)

Zürich, im Mai 1930.

Der Sekretär:
O. Flückiger.

Bericht des Redaktors.

Die beiden Doppelhefte des 74. Jahrganges der Vierteljahrsschrift sind pünktlich am 30. Juni und am 31. Dezember des Berichtsjahres in üblicher Ausstattung erschienen. Der Jahrgang umfasst XLVIII und 339 und 5 (Beiblatt 16) Seiten, dementsprechend total 344 und XLVIII Seiten und enthält 1 Porträt (Louis Rollier), 16 Tafeln, 8 Karten und 13 Textbilder. Beiblatt No. 16, betitelt „Verzeichnis der Publikationen von Albert Heim“, enthält die „Nachträge“ zu Albert Heims Verzeichnis seiner Publikationen vom 12. April 1919 bis und mit 12. April 1929.

21 Autoren haben sich in den Dienst der Vierteljahrsschrift gestellt; 4 hievon gehören dem Lehrkörper der Universität, 1 dem der Eidg. Technischen Hochschule, 2 dem der zürcherischen Mittelschulen an, wogegen 14 ausserhalb gegenwärtiger Beziehungen zu einer der obgenannten Schulstufen stehen. Auffallend ist die grosse Zahl der ausserhalb von Beziehungen zu unseren höchsten Lehranstalten stehenden Autoren im Vergleich zu jener der Hochschul- und Mittelschullehrer; wir werden auf diese Erscheinung anlässlich des nächstjährigen Jahresberichtes, da dann dieses Missverhältnis voraussichtlich noch stärker nach Aufsehen rufen wird, zurückkommen.

Die im 74. Jahrgange vertretenen Disziplinen verteilen sich wie nachfolgt auf die verschiedenen Wissensgebiete: Mathematik 2 Beiträge, Zoologie 3, Botanik 4, Geologie 2, Meteorologie 1, Länderkunde 1, Biographie je 1 Beitrag.

Der Abschnitt „Notizen zur schweizerischen Kulturgeschichte“, herausgegeben vom Redaktor der Vierteljahrsschrift in Verbindung mit seinem Kollegen Prof. Dr. Alfred Wolfser, enthält die Fortsetzung von Ludwig Horners im Sommer 1832 ausgeführten Reisen von Heidelberg über Göttingen und das Harzgebiet nach Berlin; die von Prof. Andreas Speiser wieder aufgenommene Berichterstattung über den Stand der Eulerausgabe (die seit 1926 verstummt ist), eine wissenschaftliche Besprechung des strengen Winters 1929 und die grosse Seegefrörne Februar-März in der Schweiz aus der Feder unseres „Eidgenössischen Wettermachers“ Prof. Dr. J. Maurer und endlich die Nekrologienliste der verstorbenen Gesellschaftsmitglieder: Eduard Usteri-Pestalozzi (von Dr. F. O. Pestalozzi), Jakob Nägeli (von Hans Wecker), Franz Präkil (mit Publikationsliste; von Prof. Dr. W. Wyssling), Jakob Halperin (aus der Neuen Zürcher Zeitung), Paul Sarasin (von Jean Roux), Ferdinand Rudio (von Prof. Dr. G. Polyá), Erwin Zschokke (mit Publikationsliste von Prof. Dr. Walter Frei), Wilhelm

Kummer-Weber (von Frau Kummer-Weber), Adolf Kiefer (von Prof. Dr. F. R. Scherrer, mit Publikationsliste), Wilhelm Caspar Escher (von Dr. Paul Gygax).

Der Redaktor der Vierteljahrsschrift spricht den sämtlichen Mitarbeitern seinen besten Dank aus.

Den Beschluss des Jahrganges bilden die Sitzungsberichte und das Mitgliederverzeichnis.

Das auf das Jahr 1930 herausgegebene Neujahrsblatt unserer Gesellschaft, betitelt „Die Kunstseide“, ist wiederum der Technik entnommen und ist verfasst von Prof. Dr. Hans Ed. Fierz-David unter Mitwirkung der Herren Dr. H. Schuster und Dr. K. Risch. Wir haben alle Ursache, Herrn Prof. Dr. Fierz aufrichtig dankbar zu sein, nicht nur für die hervorragende Bearbeitung dieses heute so überaus wichtigen Gebietes moderner Technik, sondern auch für die weitgehende finanzielle Unterstützung dieses Neujahrsblattes, ohne die eine so reiche bildliche Darstellung wir uns hätten versagen müssen.

Im Einverständnis mit dem Vorstande, dem die Vorlage zur Diskussion und nach Besprechung mit dem massgebenden Personal der Druckereifirma unterbreitet wurde, hat der Redaktor eine „Wegleitung“ betr. die Fertigstellung von für die Vierteljahrsschrift und das Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich bestimmten Manuskripte für den Druck ausgearbeitet, die künftighin jeweilen dem ersten Doppelheft eines Jahrganges der Vierteljahrsschrift beigegeben wird. Es hat sich eine derartige Wegleitung, um deren Beachtung wir dringend bitten, nicht nur bei anderen wissenschaftlichen Gesellschaften, sondern auch bei uns als eine Notwendigkeit erwiesen. Manche Autoren sind der Meinung, nach freiem Ermessen ihre eigene Orthographie, die ihnen passend erscheinende Anwendung von Majuskeln oder die Auszeichnung der Schriftarten vorschreiben zu sollen, was schliesslich zu einer störenden Anarchie führen müsste.

Meine sämtlichen Mitarbeiter werden es mir sicherlich zugute halten, wenn ich es mir schliesslich nicht versagen kann, auch der Firma Gebr. Fretz A.G. und deren Personal meinen warmen Dank auszusprechen. Mag die zu leistende Arbeit noch so einfach sein, mag es sich nur um die Uebermittlung einer telephonisch erteilten Weisung, um eine verständnisvolle Ausnutzung des Satzspiegels oder gar um die verständnisvolle Korrektur orthographischer oder stilistischer Entgleisungen im Manuskript handeln, so fühlt sich doch mindestens der Redaktor zu Dank verpflichtet und dies um so mehr, als es, wie die Fama berichtet, nicht sehr leicht sein soll, mit einem zeitweise etwas ungeduldigen Redaktor geschäftlich zu verkehren.

Redaktion und Druckerei müssen, soll das Werk gelingen, Hand in Hand arbeiten.

Zürich, im April 1930.

Hans Schinz.

Bibliothekbericht.

I. Vom April 1929 bis Ende März 1930 sind folgende neue Tauschverbindungen angeknüpft worden:

Bukarest	Société roumaine des Sciences	
	Bulletin mathématique	V
Calcutta	Indian Chemical Society	
	Journal	V

Cambridge. Mass.	Massachusetts Institute of Technology Journal of mathematics and physics	V
Cernauti	Universität Buletinul	V
Davos	Naturforschende Gesellschaft Veröffentlichungen	V
Fukuoka	Kyushu University, Dep. of Agriculture Journal	V
Houston. Tex.	Rice Institute of liberal and technical learning Pamphlets	V
Keijo	Universitas, Facultas medic. Acta medicinalia	V
Kharkow	Société mathématique à l'université Communications	V
Kiew	Physikalisches Forschungsinstitut an der Universität Ukrainische physikalische Abhandlungen	V
Manila	Bureau of Science Philippine Journal of Science	V
Peking	National medical Journal Journal	V
Ryojun (Japan)	Ryojun College of Engineering Memoirs	V
Stuttgart	Geologische Abteilung des Württembergischen sta- tistischen Landesamtes Mitteilungen	V
Zürich	Geotechnische Kommission der Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft. Eidgen. Techn. Hochschule Geologie der Schweiz, geotechnische Serie	V

Es ergibt die Zusammenstellung einen ganz ansehnlichen Zuwachs, obwohl im Berichtsjahr keine systematische Ausdehnung des Tausches an Hand von Adressmaterial anderer schweizerischer Gesellschaften stattgefunden hat. Eine solche wurde absichtlich verschoben auf 1930, da uns erst für dieses Jahr die bereinigte Adressliste der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft von Bern in Aussicht gestellt wurde.

II. Unterhandlungen zur Anknüpfung einer neuen Tauschverbindung sind im Gange mit folgenden Gesellschaften:

Calcutta	Geological, mining and metallurgical Society of India Quarterly Journal
Kiew	Ukrainian Botanical Society The Ukrainian Botanical Review
Moret-sur Loing	Association des naturalistes de la vallée du Loing Bulletin mensuel
Moskau	Anthropologisches Institut der Universität Journal Journal russe d'Anthropologie
Rio de Janeiro	Academia Brasileira de Sciencias Annaes
Saratow	Saratower Naturforschergesellschaft Berichte

Sofia	Bulgarische geologische Gesellschaft Zeitschrift	
Taihoku (Formosa)	Taihoku Imperial University Memoirs of the faculty of Science and Agriculture Imperial Agricultural Experiment Station. Nishigaha	
Tokyo	Bulletin	
Bergen	Geofysisk Institut Publikasjoner	
	Stand der Tauschstellen Ende März 1929	500
	Zuwachs 1929/30	15
	Abgang	—
	Stand Ende März 1930	<u>515</u>

Zürich, April 1930.

Der Vertreter in der Kommission der Zentralbibliothek:
M. Rikli.

Protokoll der Sitzung vom 2. Juni 1930.

abends 6 $\frac{1}{4}$ Uhr, auf der Schmidstube, Marktgasse 20.

Vorsitzender: Prof. Dr. P. Karrer.

Anwesend 82 Personen.

Traktanden:

1. Der Präsident setzt die Anwesenden vom Hinschiede des Herrn Dr. med. Adolf Barth in Uster in Kenntnis, der der Gesellschaft seit 1920 als Mitglied angehört und die Sitzungen rege besucht hat. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Sitzen.
2. Die Protokolle der Sitzungen vom 3. März und 10. März 1930 werden genehmigt.
3. Als Mitglied wurde in die Gesellschaft aufgenommen:
Herr Dr. phil. Conrad Burri, Privatdozent an der E. T. H., Gloristr. 70.
Zürich 7, eingeführt durch Herrn Prof. Dr. Burri, Bern.
4. Rechnung und Voranschlag des Quästors, Revisorenbericht, die Berichte des Sekretärs, des Redaktors und des Vertreters in der Kommission der Zentralbibliothek werden unter Verdankung an die Berichterstatter genehmigt.
5. Die Wahlen, die gemäss den Statuten vorzunehmen waren, führten zu folgendem Ergebnis:
Präsident für 1930/32: Prof. Dr. Paul Scherrer;
Vizepräsident für 1930/32: Prof. Dr. med. Otto Naegeli;
Redaktor für 1930/36: Prof. Dr. Hans Schinz;
Beisitzer für 1930/32: Prof. Dr. Karl Hescheler;
Prof. Dr. Walter Frei;
Prof. Dr. Paul Karrer.
Rechnungsrevisoren für 1930/32:
Prof. Dr. Eduard Rübel;
Dr. Alfred Kienast.
6. Der Präsident teilt mit, dass die Jahresversammlung der S. N. G. vom 11. bis 14. September in St. Gallen stattfindet.
7. Vortrag des Herrn Prof. Dr. R. Fueter:
Die mathematisch-statistische Methode in den
Naturwissenschaften
(Mit Lichtbildern).

Der mathematisch-statistischen Methode wird in gewissen Naturwissenschaften noch zu wenig Bedeutung zuerkannt, trotzdem sie in vielen Fällen das